

Zu 2.

Frau Feld-Wielpütz (CDU-Fraktion) begrüßte die Idee, führte jedoch an, dass ihrer Auffassung nach dieser Beschluss bereits im Jahr 2018 gefasst worden sei. Für sie habe die Entscheidung, als Pilotprojekt für den Ortsteil Mülldorf ein Parkraumkonzept zu erstellen, impliziert, dass man anschließend auch Parkraumkonzepte für die anderen Ortsteile erarbeiten werde.

Herr Gleß sagte zu, dass die Verwaltung dem Auftrag für den Ortsteil Menden nachkommen werde. Sofern dieser bereits beschlossen worden sei, schade es nicht, den Beschluss noch einmal zu bekräftigen.

Zu 3.

Frau Feld-Wielpütz teilte mit, dass sie die Intention sehr gut finde, und fragte, ob die Idee mit der Verwaltung und dem Investor abgestimmt worden und realisierbar sei.

Herr Gleß gab an, dass es gemäß Abstimmung mit dem Investor möglich sei, das Eckgebäude Marktstraße am Quartiersplatz nicht nur barrierefrei, sondern auch altersgerecht zu realisieren. Dies bedeute, dass besondere Vorrichtungen, wie beispielsweise Haltegriffe an Badewannen, vorgesehen würden. Dies könne man in den städtebaulichen Vertrag aufnehmen. Es gehe dabei jedoch um bauliche Vorrichtungen, die Realisierung einer Pflegestation o.ä. sei nicht vorgesehen.

Herr Metz (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erklärte, dass der Beschlussvorschlag auf mehr abziele als nur bauliche Vorrichtungen. Die Intention sei, ein gewisses Versorgungsangebot vorzuhalten.

Er bat darum, den Beschlussvorschlag so zu verstehen, dass die Verwaltung beauftragt werde, eine Konzeption für eine mögliche Umsetzung dieser Intention zu entwickeln.

Zu 4.

Herr Schütze (FDP-Fraktion) fragte, inwiefern die textlichen Festsetzungen und der Beschlussvorschlag differieren würden.

Herr Metz gab an, dies sei gar nicht der Fall.

Zu 5.

Herr Trübenbach bestätigte auf Nachfrage von Frau Feld-Wielpütz, dass man dies so handhaben könne.

Zu 6.

Herr Metz bat darum, den Beschlussvorschlag im Hinblick auf mögliche Konflikte mit der Tiefgarage als Prüfauftrag zu verstehen.